



Mischkultur

Bei Mischkulturen im Gemüsebau handelt es sich um das Zusammensetzen ganz bestimmter Pflanzenarten, die gegenseitig einen günstigen Einfluss auf das Wachsen und Gedeihen der Nachbarpflanzen ausüben.

Durch ausgewählte Nachbarschaftsverhältnisse kann es zu keiner negativen Beeinträchtigung der einzelnen Partner durch z.B. starke Licht- und Nährstoffkonkurrenz oder durch wachstumshemmende Wurzelausscheidungen kommen. Besondere pflanzentypische Abwehrmechanismen bewirken überdies eine verringerte Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge.

Beim Anbau von Gemüse ist auf folgende wichtige Punkte zu achten:

- Gute Ertragsqualität nur durch Anbau an vollsonnigen Standorten
- Boden muss ausreichend mit Humus versorgt sein
- Sorgfältige Bearbeitung und Pflege des Bodens
- Nur frisches und gesundes Saat- und Pflanzgut verwenden
- Auswahl erprobter und robuster Sorten
- Einhaltung der Saat- und Pflanztermine
- Ausreichender Pflanzabstand
- Günstige Fruchtfolge

Welche Vorteile bringt die Mischkultur?

- Ertragssteigerung durch intensive Flächennutzung
- Ständiger Pflanzabstand beschattet den Boden und fördert damit die Aktivität der Bodenlebewesen
- Diese bewirken die erwünschte Krümelstruktur und erhöhen somit die Bodenfruchtbarkeit
- Lockerungsarbeiten werden durch gleichmäßige Bodendeckung eingespart, Unkraut kommt weniger auf
- Krankheiten und Schädlinge breiten sich weniger aus
- Zugeführte Nährstoffe werden besser ausgenützt

